



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 18.08.2023 06:55 Uhr | Michelle Engel

Verlässlichkeit

Freitagabend, Kerzen sind angezündet, Snackplatte vorbereitet, Film ausgesucht.

Es ist 17.30 Uhr und ein Abend mit meinen Patenkinder steht an. Emma und Eva kommen, die beiden Sportskanonen. Girls Night. Ich freu mich.

Um 18.00 Uhr plopt eine Nachricht von einem Freund auf: "Was machst du? Lust was trinken zu gehen?"

Auf einmal komm ich ins hadern.... Mist. Ich hätte richtig Lust, aber hab doch schon was anderes vor!? Gedanken gehen mir durch den Kopf "Kriege ich es noch hin, beides zu kombinieren? Kann ich noch absagen?" Obwohl ich weiß, dass diese Gedanken ziemlicher Quatsch sind, weil die Mädels schon unterwegs sind und ich alles vorbereitet habe, bin ich doch zerrissen. Ich ärgere mich. Über die Situation und vor allen Dingen über meine Gedanken.

Denn: Obwohl ich schon 30 Jahre alt bin, bin ich doch vielleicht mehr Kind meiner Zeit, als mir lieb ist. Ich meine: Wer will sich heute noch festlegen? Wer steht noch zu seinem Wort? Menschen enttäuschen einander, indem das, was gestern noch galt, morgen schon nicht mehr gültig ist. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass unsere Gesellschaft sich so entwickelt hat, dass wir immer das Beste und Tollste wollen. Und so komme auch ich ins Grübeln, wenn ich zwar schon verabredet war, aber irgendeine andere Möglichkeit auf mich zukommt.

Steigere ich mich da in etwas hinein? Vielleicht. Aber ich kann mich der Frage nicht entziehen.

Wo ist nur unsere Verlässlichkeit geblieben? Warum wollen wir immer das Schnellste, Beste, Coolste, Lustigste und Aufregendste? Wo sind unsere Zufriedenheit und Zuverlässigkeit? Hängt es damit zusammen, dass wir immer mehr Möglichkeiten haben in unserer heutigen Zeit und uns gar nicht entscheiden können und wollen?

Das alles hat ja zu tun mit einer Tugend, die in unserer Zeit fast schon angestaubt klingt. Ich spreche von der Treue. Treue heißt doch: "Euer Ja sei ein Ja, euer Nein sei ein Nein". (Mt 5,37) Treue heißt: Du kannst dich auf mich verlassen. Ich werde nicht wanken. Treue schafft die Stabilität, die es braucht, damit Beziehungen gelingen.

Warum mir Treue so wichtig ist? Weil ich glaube, dass auch Gott treu ist. Dass sein Wort gilt: Dass er mich liebt, vor aller Leistung und trotz aller Schuld. Ich möchte, dass etwas von dieser Treue in meinem Leben durchscheint.

Wie sonst sollen Emma und Eva, meine Patenkinder, Treue lernen, wenn nicht durch Menschen, die ihnen gegenüber treu sind?

Ich zumindest hab mein Handy an dem Abend weggelegt, nachdem ich dem Freund

geantwortet hatte, und den Abend mit den Mädels genossen. Unsere Girlsnight mit Purple hearts hat uns unsere Verbundenheit spüren lassen und einander Vertrauen geschenkt ...Und ist das nicht viel wichtiger als auf jeder Hochzeit mitzutanzten und überall dabei sein zu wollen. Ich wünsche mir, dass ich Dinge und Situationen genießen kann und mich auf das Wort meiner Mitmenschen und vor allem Dingen auch auf mein eigenes verlassen kann. Es grüßt Sie herzlich, Michelle Engel, Gemeindereferentin aus Krefeld.